Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anleitung zum Lateinischschreiben in Regeln und Beyspielen zur Uebung

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a. M., 1822

Uebereinstimmung des Subejcts und Praedicats

urn:nbn:de:bsz:31-261312

Visual Library

Uebungsbeyspiele.

Sechs Pfund Wasser reichen[1] hin. Die Wurzel[2] hat eine Länge von[3] vier Fuß. Der Weg hat eine Breite von drey Schritt[4]. Zwanzig Mann zu Fuß und zehn zu Pferd[5] kamen in die Stadt. Die Brüder Lucius und Spurius Mummius waren mittelmäßige[6] Redner. Es giebt viele Reden des Lucius und Cajus Aurelius Oresta. Celer und Nepos Metellus waren nicht ungelehrte Männer. Daniel und Nicolaus Heinsius, Vater und Sohn, sewie Johann Friedrich und Jakob Gronov[7] waren gelehrte Holländer[8]. Zu jener Zeit lebte Marcus und Quintus Porcius Cato.

[1] sufficere. [2] radix. [3] der Genitiv. [4] passus. [5] eques, der Mann z. Pf. [6] mediocris. [7] Gronovius. [8] Batavus.

Substantive, welche aus zwey Substantiven bestehen, werden nur selten im Lateinischen durch ein einzelnes Substantiv übersetzt (z. B. das Pflanzenbeet plantarium, das Dorngebüsch dumetum u. a.); meistens werden sie aufgelöst übersetzt, indem aus dem ersten Substantiv ein Genitiv wird, oder indem aus dem ersten ein Adjectiv gebildet wird; z. B. die Jahrszeit *anni* tempus, das Landheer exercitus *pedester*, copiae *pedestres*. u. a. Vergl. §. 148. 68.

Uebereinstimmung des Subjects und Prädicats. 69.

Schon oben § 18. ist der einfachste Fall bemerkt worden, den beyde Sprachen mit einander gemein haben, daß das Subject und Prädicat in gleichem Genus, Numerus und Casus stehen müssen. Hier mögen nun noch einige etwas schwerere Fälle folgen.

1) Nach lateinischem Sprachgebrauche wird in gewissen Sätzen, die mit daß anfangen, diese Conjunction weggelassen, und aus dem Subjectsnominative der Accusativ gemacht, das Verbum aber in den Infinitiv gesetzt. Wenn nun das Verbum ein Substantiv, Adjectiv oder Participium als Prädicat bey sich hat, so muß dieses auch im Accusativ stehen, weil sein

Subject darin steht; z. B. ich glaube, daß der Vater gesund sey, credo *patrem* esse *sanum*; daß die Mutter gesund sey, *matrem* esse *sanam*; daß die Lehrer gesund seyen, *magistros* esse *sanos*; daß ihr gelobt worden seyd, *vos laudatos* esse.

Uebungsbeyspiele.

(In allen diesen herrscht der Accusativ mit dem Infinitiv.)

Ich glaube, daß mein Gegner[1] furchtsam[2] ist. Ich glaube, daß die Natur des Menschen wunderbar[3] ist. Wir behaupten[4], daß die Frömmigkeit[5] die größte Tugend sey. Es ist gewiß, daß viele Menschen roh[6] und hartherzig[7] sind. Ich weiß, daß die Lacedämonier ein tapferes Volk[8] gewesen sind. Die Alten glaubten, daß das höchste[9] Recht[10] das höchste Unrecht[11] wäre. Die Stoiker[12] sagen, daß der Weise der glücklichste sey. Ebendieselben meinen[4], daß die Welt gleichsam[13] eine gemeinschaftliche[14] Stadt, und ein Staat[15] der Götter und Menschen sey, und daß jeder[16] Mensch ein Theil dieser Welt sey. Es ist gewiß, daß wir zu einer natürlichen Gemeinschaft[17] geboren[18] sind.

[1] adversarius. [2] timĭdus. [3] mirus. [4] censēre. [5] piĕtas. [6] asper. [7] durus. [8] gens. [9] supĕrus. [10] jus. [11] injuria. [12] Stoicus. [13] quasi. [14] commūnis. [15] civĭtas. [16] unusquisque. [17] communĭtas. [18] nasci, geboren werden.

70. 2) Das Prädicat ist nicht immer ein Adjectiv oder Participium, sondern auch ein Substantiv, entweder ein Personal-Substantiv, z. B. Lehrer, Führer, Begleiter, oder ein Sachsubstantiv, z. B. das Gut, die Ursache, die Quelle. Wenn es ein Sachsubstantiv ist, so kommt es mit seinem Subjecte nur im Casus überein, nicht im Genus und Numerus; z. B. der Reichthum ist vielen das höchste Gut des Lebens, divitiae multis sunt *summum* vitae *bonum*. Wenn es aber ein Personal-Substantiv ist, so muß es mit seinem Subjecte nicht blos im Casus, sondern auch im Genus und Numerus gleich seyn. Diese Substantiven aber haben im Lateinischen entweder zwey besondere Formen, eine

männliche und eine weibliche, z. B. *rex*, *regina*; *rector*, *rectrix*; *victor*, *victrix*; *pater*, *mater* u. a. oder nur eine einzige Form, welche Generis communis ist, z. B. *dux*, *comes*, *parens*; daher der treue Führer dux *fidus*, die treue Führerin dux *fida*; der beständige Gefährte comes *perpetuus*, die beständige Gefährtin comes *perpetua*. Von diesen ist nun jederzeit die im Genus für das Subject passende Form zu wählen; z. B. die Sonne ist die Königin des Himmels, *sol* est *rex* (*rector*, *moderator*) coeli; der Mond ist der Regent der Sterne, *luna* est *regina* (*rectrix*, *moderatrix*) siderum; die Furcht ist eine schlimme Wächterin, *metus* est *malus custos*; Athen ist die Erfinderin vieler Künste, *Athenae* sunt *inventrices* multarum artium. Etwas anders wäre: Athen war der ehrenvollste Sitz der Weisheit, Athenae fuerunt (fuit) *honestissimum* domicilium sapientiae; dieser Jüngling ist meine Freude, hic juvenis est (sunt) *meae deliciae*.

Uebungsbeyspiele.

Die Seele[1] ist ewig[2] und die Beherrscherin[3] des menschlichen Geschlechts. Das Geld ist der Schöpfer[4] vieler und großer Vergnügen. Die Tugend ist das höchste[5] Gut[6], und das Laster das höchste Uebel[7]. Die Gesetze sind die besten Beschützer[8] der Bürger. Ein gutes Gewissen[9] ist ein sicherer[10] Beschützer[11] und Begleiter[12] des Menschen. Der Kummer[13] ist ein grausamer[14] Peiniger[15] der Seele. Der Mangel[16] ist der bitterste[17] Feind der Tugend. Das Schicksal[19] ist der blinde[20] Beherrscher[21] aller Dinge. Das Gedächtniß[22] ist ein Schatz[23] aller Dinge, und ein herrlicher[24] Gefährte[25] eines Redners. Der Verstand[26] sey der beständige[27] Richter[28] aller Dinge. Die Liebe ist die Stifterin[29] vieler Ehen[30]. Das Lob ist fast der beständige Gefährte guter Handlungen[31]. Athen ist die Lehrerin[32] der Beredtsamkeit und der Dichtkunst[32] gewesen.

[1] anĭmus. [2] aeternus. [3] rector, rectrix. [4] effector, effectrix. [5] supĕrus. [6] bonum. [7] malum. [8] pa-

tronus, patrona. [9] conscientia. [10] tutus. [11] custos. [12] comes. [13] aegritūdo. [14] saevus. [15] carnĭfex. [16] inopia. [17] acer. [18] adversarius, adversaria. [19] fortuna. [20] caecus. [21] domĭnus, domĭna. [22] memoria. [23] thesaurus. [24] egregius. [25] comes. [26] mens. [27] perpetŭus. [28] judex. [29] conciliator, conciliatrix. [30] conjugium. [31] recte factum, die gute Handlung. [32] magister, magistra. [33] ars poëtica.

71. 3) Wenn ein einfaches Prädicatsverbum, z. B. lieben amare, schreiben scribere, sich auf zwey oder mehrere Subjecte der dritten Person des Singulars bezieht, so finden zwey Fälle statt:

a) die Subjecte sind lebende Wesen.

Wenn man das Verbum hinter die Subjecte setzt, so steht es am gewöhnlichsten im Plurali; z. B. Homer und Hesiod lebten vor Roms Erbauung, Homerus et Hesiodus *fuerunt* ante Romam conditam. Seltner folgt der Singular.

Wenn man aber das Verbum nur hinter das erste Subject setzt, so steht es natürlich nur im Singulari; z. B. Homerus *fuit* et Hesiodus ante Romam conditam.

Wenn man endlich das Verbum vor das erste Subject setzt, so findet man es theils im Singulari, theils im Plurali. Man kann also sagen: *fuit* und *fuerunt* Homerus et Hesiodus ante Romam conditam.

Nach der Redensart der Senat und das römische Volk, *Senatus populusque Romanus* steht im Lateinischen immer nur der Singular; z. B. der Senat und das römische Volk dankten dem Cicero, Senatus populusque Romanus gratias *egit* Ciceroni.

Nach einem eingeschobenen *aut* oder den vereinzelnden *et — et; aut — aut* u. a. ist beydes üblich, Singular und Plural; z. B. wenn Socrates oder Antisthenes sagte, si Socr. aut Antisth. *diceret* oder *dicerent*; ebendasselbe nahm theils Socrates theils Antisthenes an, idem et Socr. et Antisth. *censebat* oder *censebant*.

b) die Subjecte sind leblose Gegenstände.

Wenn nur Singular-Subjecte zu einem Verbo gehören, so folgt das Verbum meistens im Singular, selten im Plurali, z. B. Vernunft und Wahrheit überführen, ratio et veritas *convincit*, die Gewalt des Rechts und der Wille der Prätoren werden nichts vermögen, juris vis et praetorum voluntas nihil *valebit*.

Wenn das Verbum nach oder vor dem ersten Subjecte steht: so muß natürlich das Verbum blos im Singular stehen; z. B. Gefälligkeit und liebreiche Rede verbinden die Gemüther, *conciliat* animos comitas affabilitasque sermonis.

Wenn zwischen den Subjecten *aut* oder die vereinzelnden *et — et*, *nec — nec* u. dergl. stehen, so steht das Verbum wohl nur im Singular; z. B. theils wird unsere Gewogenheit, theils unser Ansehen vermindert, et gratia et auctoritas nostra *minuitur*.

Wenn mit Singular-Subjecten auch ein Plural-Subject verbunden wird, so setzen die Lateiner das Verbum meistens in den Pluralis, seltner in den Singularis; z. B. zur Heilung der Körper tragen viel die Körper selbst und die Natur bey, ad corporum sanationem multum ipsa corpora et natura *valent* (*valet*).

Uebungsbeyspiele.

In den ältesten Zeiten lebte Orpheus und Linus. Durch Speise und Trank[1] werden Hunger und Durst vertrieben[2]. Zum Lälius kam Fannius und Scävola. Vereint[3] führte[4] das Consulat und die Censur Porcius Cato und Valerius Cato. Am meisten[5] wird durch Vertheidigungsreden[6] sowohl[7] Ruhm als[7] Gunst[8] erworben[9]. So wird am besten die Gesellschaft der Menschen und die Vereinigung[10] erhalten[11] werden. Zeit und Nothwendigkeit verlangen[12] dieses. Gerechtigkeit und Freygebigkeit richten[13] dieses am meisten aus. Dem Thucydides[14] folgte[15] Critias, Theramenes und Lysias. Nach dem Thucydides widmete[16] sich Theopompus und Ephorus der Geschichte. Leben, Tod, Reichthum, Armuth rührt[17]

alle Menschen. Lob[18] und Tadel[19] werden von dem Redner oft eingemischt[20].

[1] potio. [2] depellere. [3] conjunctus. [4] gerere. [5] maxime. [6] defensio. [7] et. [8] gratia. [9] parĕre. [10] conjunctio. [11] servare. [12] postulare. [13] efficere. [14] Accusativ. [15] sequi. [16] se conferre ad aliquid sich einem widmen. [17] permovere. [18] laudatio. [19] vituperatio. [20] inserere.

72. 4) Wenn das Prädicat ein Adjectiv oder Participium ist, und sich auf zwey oder mehrere Subjecte bezieht, so finden auch hier zwey Fälle statt.

a) die Subjecte sind lebende Wesen.

Wenn man das Prädicat hinter das erste Subject setzt, so richtet es sich nach demselben im Genus und Numerus; z. B. von mir wurden Malleolus und seine Mutter und Großmutter vorgeführt, Malleolus a me *productus est*, et mater ejus atque avia.

Wenn man aber das Prädicat hinter das letzte Subject setzt, so richtet es sich, wenn man den Singular nimmt, nach dem letztern im Genus und Numerus; dagegen wenn man den Plural nimmt, so setzt man bey Subjecten gleichen Generis auch ebendasselbe Genus; aber bey Subjecten verschiedenen Generis das Masculinum; z. B. schon längst ist mir mein Vater und meine Mutter gestorben, jam pridem pater mihi et mater *mortui sunt*.

b) Die Subjecte sind leblose Gegenstände.

Wenn sie im Singular stehen und gleichen Generis sind, so kann der Singular oder Plural in ebendemselben Genus folgen; z. B. diesem ist die höchste Munterkeit und die höchste Begierde Krieg zu führen angeboren, huic summa alacritas et cupiditas belli gerendi *innata est* oder *innatae sunt*.

Wenn sie zwar von gleichem Genus, aber von verschiedenem Numerus sind, so kann, wenn das Plural-Subject vorangeht, beydes folgen, Singular und Plural; aber wenn es das letzte ist, so steht nur der Plural; z. B. unsere Wohnungen und das Va-

terland selbst ist geplündert worden, domus nostrae et patria ipsa *direpta est* oder *direptae sunt*; aber: das Vaterland und unsere Wohnungen sind geplündert worden, patria et domus nostrae *direptae sunt*.

Wenn sie von verschiedenem Genus sind, so wird entweder der Singular gesetzt und im Genus nach demjenigen Subjecte eingerichtet, zu welchem man es hinzusetzt, oder es wird der Pluralis im Neutro gesetzt; z. B. die Beschäftigung mit den Wissenschaften und ihre Ergötzung ist allen Vergnügungen vorzuziehen, studiorum et usus et delectatio *est* omnibus voluptatibus *anteponenda* oder *sunt anteponenda*.

Wenn alle Subjecte *pluralis numeri* und verschiedenen Geschlechtes sind, so richtet es sich nach dem, zu welchem man es setzt; z. B. seitdem sind Gesetze und Sitten angeordnet worden, ex eo leges moresque *constituti* sunt.

Uebungsbeyspiele.

Die Tugenden und die Sitten dieses Mannes sind[1] zu loben. Eure Tapferkeit und Treue sind mir bewährt[2]. Thorheit[3], Unbesonnenheit[4], Ungerechtigkeit und Unmäßigkeit sind zu meiden[5]. Schmerz, Krankheit, Armuth[6] und Niedrigkeit[7] sind von einigen[8] Weisen nicht[9] geachtet worden. Männer und Weiber waren über[10] diese Nachricht bestürzt[11]. Felder[12], Inseln und Gestade[13] schimmern[14] mit Häusern und Städten geschmückt[15] hervor. Schönheit, Beständigkeit[16] und Ordnung müssen gepriesen[17] werden. Wenn[18] Hunger und Durst durch Speise und Trank gestillt[19] sind, so freuen[20] wir uns.

[1] laudandus sum, ich bin zu loben. [2] spectatus. [3] stultitia. [4] temeritas. [5] fugiendus. [6] paupertas. [7] ignobilitas. [8] quidam. [9] contemnere, nicht achten. [10] de. [11] conturbare. [12] ager. [13] littus. [14] collucēre. [15] distinctus. [16] constantia. [17] praedicandus esse. [18] quum. [19] depellere. [20] laetari, sich freuen.

5) Wenn zwey oder mehrere Subjecte von verschiedener Person (ich und du, ich und er, wir und ihr, wir und sie, ihr und sie) zu einem Verbo gehören, so muß nicht nur das Verbum 73.

im Plurali nachfolgen, sondern auch in der vorzüglichern Person. Die erste Person ist vorzüglicher, als die zweyte, und diese vorzüglicher, als die dritte. Nach diesem Range bestimmt sich daher die Wahl der Person im Verbo; z. B. ich und du sind Brüder, ego et tu *sumus* fratres; ich und dein Vater sind Geschwisterkinder, ego et pater tuus *sumus* patruēles; du und dein Bruder verdanken diesem Manne ihr Leben, tu et frater tuus huic viro vitam *debētis;* weder ihr noch eure Schwestern sind eingeladen worden, neque vos, neque sorores vestrae *invitati estis.*

Jedoch geschieht dieses nur dann, wann von den verschiedenen Subjecten etwas Gleiches gesagt wird; denn, wenn dieses nicht ist, so richtet sich das Verbum nur dann nach dem, zu welchem man es setzen will; z. B. ich habe diese Stelle im Frieden, du im Kriege erhalten, ego hunc locum in pace *nactus sum*, tu in bello, oder ego hunc locum in pace, tu in bello *nactus es.*

Uebungsbeyspiele.

Ich und mein Bruder schätzen[1] diesen Mann wegen[2] der Gelehrsamkeit[3]. Seit[4] diesem Tage hab' ich und jener Mann in einem[5] Hause gelebt. Ich war damals[6] in Sicherheit[7], und jener in Gefahr. Du und dein Vater haben dem Staate[8] viele Wohlthaten erwiesen[9]. Seit jener Zeit hab' ich das Studium der Grammatik, und mein Bruder das Studium der Philosophie getrieben[10]. Ich und unser Cassius werden, wie du wünschest[11], morgen[12] in deinem Hause seyn.

[1] aestimare. [2] ob. [3] doctrīna. [4] ex. [5] idem. [6] tum. [7] tutnm. [8] respublĭca. [9] praestare. [10] tractare. [11] cupĕre. [12] cras.

74. Von der Apposition.

Wenn zwey Substantiven neben einander nur ein einziges Wesen bezeichnen; z. B. der Philosoph Socrates oder Socrates der Philosoph, Ju-